

Hartwig Kompa

Erfahrungsbericht zu meinem Aufenthalt als Artist in Residence in Krems, im Februar 2008

Der Aufenthalt in Krems war für mich rundum positiv. Ich konnte in der Zeit eine Reihe von Arbeiten entwickeln, die auch in der anschließenden Ausstellung „Kremser Weiß“ zu sehen waren. Positiv ist auch die Verbindung mit einer Ausstellung und Möglichkeit das Ergebnis meiner Arbeit unmittelbar nach der Entwicklung dort zu zeigen.

Auf Grund der Möglichkeit konzentriert an dem Projekt „Kremser Weiß“ zu arbeiten sind konzeptionell ganz neue Arbeiten entstanden. Neben diesen Arbeiten auf Aluminiumblechen entstanden auch noch eine ganze Anzahl an kleinformatigen Gouachen, die zum Teil in der Ausstellung in der Factory zu sehen waren.

Für die Unterstützung bei allen Fragen meinerseits durch die MitarbeiterInnen der Factory und des AIR Programms möchte ich mich ganz besonders bedanken.

Hartwig Kompa